

21.03.2013

Wieder Ärger mit Zigarettenwerbung Plakat verstößt offenbar gegen Tabakgesetz

NEURUPPIN - Natürlich sind sie schön. Und selbstverständlich wirken sie unverschämt glücklich, die beiden jungen Menschen auf zwei Werbeplakaten an den Haltestellen Fehrbelliner Straße in Neuruppin. Für viele Schüler des Schinkel-Gymnasiums liegt die Haltestelle auf dem Schulweg. Johannes Spatz von der Nichtraucher-Initiative Forum Rauchfrei hat mit dem jungen Glück so seine Probleme, denn direkt daneben ist eine Zigarettenschachtel abgebildet.

Johannes Spatz sieht in der „Masche des Tabakkonzerns“ einen Verstoß gegen das Tabakgesetz. Er hat gestern die Kreisverwaltung dazu aufgefordert, die Plakate „umgehend zu entfernen und ein entsprechendes Ordnungswidrigkeitsverfahren einzuleiten.“ Bereits im Juli vergangenen Jahres gab es Ärger um ein Werbeplakat an einer Bushaltestelle am Rheinsberger Tor. Auch dort wurden Menschen abgebildet, die „jünger als 30 Jahre alt wirken“. Dies ist laut Spatz ein Verstoß gegen das Vorläufige Tabakgesetz, „weil es besonders Jugendliche und Heranwachsende zum Rauchen veranlasst“.

Das Amt für Verbraucherschutz prüft nun den Vorfall. „Wir ermitteln, was an dem Vorwurf dran ist und wer verantwortlich ist“, sagte gestern Verbraucherschützerin Simone Heiland-Bohnsack. Solange bleibe das Plakat erst einmal hängen. Auch die Stadt Neuruppin, der die Haltestelle gehört, sieht sich nicht veranlasst, die Zigarettenwerbung zu beseitigen. „Die Stadt ist nicht zuständig, sondern der Landkreis“, sagte Sprecherin Michaela Ott.

Eine ähnliche Antwort erhält man beim Landesministerium für Verbraucherschutz: „Gegen einzelne Plakate werden wir nicht vorgehen, das ist ein zivilrechtliches Problem“, sagte ein Ministeriumssprecher. (jup)